

Versi

Autor(en): **Gir, Paolo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Quaderni grigionitaliani**

Band (Jahr): **42 (1973)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-32831>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PAOLO GIR

Tango

*L' Odeon trasogna
ne la sua seta
d' anni.
Un tango evade;
l' ultimo.
Ballerine andate; l' ultimo
tramonto non è più vostro
né la notte un disco su cui
danzare.
Signorine azzurre,
andate.*

Visione

*E l' albero che trema
pel suo segreto verde
che il vento sfoglia
— inesorabilmente.
E la torre.
La torre lontana
che l' occaso indora
su l' erbaspada.
E le capre trafitte
dal dolore di Pan morto
su l' argilla di sterpi
odorosi.
Eucalipti de l' agonia.*

Carcassa

*Agonizzante sul greto
la carcassa ha bagliori
di squame;
ondeggia a brandelli
la tela (bandiera nera
d'un traguardo
sfondato dal niente)
e il corpo
s'indura di silenzio.*

Raggio obliquo

*La vampa di cartone
che incendia lo sterno
d'oro — ancora d'oro —
oggi
e la cassa
bucata
da l'ottobre;
buco nero
nel tuo oro
demente
che la morte nutre
sottile d'ingordigia.
Talamo bello
d'una nozza consumata
innanzi tempo;
contentatura di vento
e fulgide stelle.*